

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2022

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}} = \frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)}}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} = \frac{\text{FK}}{\text{FK} + \text{EK}}$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 % (entfällt, da keine Vorräte vorhanden)

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------------|
| a | Umsatzrentabilität | Ergebnisübernahme/Umsatzerlöse |
| b | Eigenkapitalrentabilität | Ergebnisübernahme/ EK |
| c | Kostendeckung | Umsatzerlöse/Betriebsaufwand |

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden in der Vergangenheit auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2022

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	526136	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	961688	961.688,00 €	49,32%

In der Hauptversammlung 2022 wurde der Aktiensplit der GWC AG beschlossen. Dies bedeutet, dass das Stammkapital in Höhe von 1.950.000 EURO in Stückaktien zu einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1 EURO eingeteilt wird (bisher waren es 75.000 Aktien zu einem rechnerischen Nennwert von je 26 EURO). Am prozentualen Anteil der Marktgemeinde (bzw. mittelbar durch die Stiftung) ändert sich dadurch nichts.

Personalstatistik - Jahresdurchschnitt 2022

	GfKW GmbH	Stiftung	GWC AG	GWC AG Konzern
Beschäftigte Vollzeit	0	0	31	376
Beschäftigte Teilzeit	0	1	31	818
AZUBIS/Praktikanten	0	0	5	38
Gesamt	0	1	67	1232

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 haben sich ab 01.05.2020 Änderungen bei der Besetzung der Gremien ergeben.

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH:

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der Stiftung Markt Bad Endorf GmbH:

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Mareike Melain (Grüne) ab 25.01.2022
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender) ab 13.08.2013
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020), AR-Mitglied ab 01.05.2020
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)
- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 02.08.2018 bis 01.03.2023 Herr Volker Ellspermann, ab 06.02.2023 ist einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer Herr Martin Mühlnickel.

Beirat

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2022 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung waren der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	212,0	206,6	201,2	-5,4
Umlaufvermögen	39,2	45,5	49,5	4,1
Rechnungsabgrenzung	0,4	0,0	0,0	0,0
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	29,3	24,3	22,4	-1,9
Summe Aktiva	280,9	276,3	273,1	-3,2
PASSIVA				
gezeichnetes Kapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-136,1	-130,4	-125,4	5,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,6	5,0	1,9	-3,2
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	29,3	24,3	22,4	-1,9
Rückstellungen	2,6	2,6	2,5	-0,1
Verb. Restlaufz. < ein Jahr	1,8	0,9	1,4	0,4
Verb. Restlaufz. > ein Jahr	276,4	272,9	269,2	-3,6
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	280,9	276,3	273,1	-3,2
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Eigenkapitalquote (%)	-10,43%	-8,78%	-8,20%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	109,51%	107,86%	107,29%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	-13,82%	-11,75%	-11,14%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	47,31%	51,93%	55,25%	
Liquidität I (%)**	796,02%	1227,92%	976,74%	
Liquidität II (%)**	873,85%	1294,53%	1026,97%	
**Kassenbestand	35,2	42,7	37,6	
**Fremdkapital kurzfr.	4,4	3,5	3,8	
**Fremdkapital mittelfr.	146,8	141,3	135,7	
**Fremdkapital langfr.	129,6	131,6	133,5	
**kurzfristige Forderungen	3,4	2,3	1,9	

Die Bilanzsumme (273.087,33 €) hat sich gegenüber dem Vorjahr (276.330,68 €) um 3.243,35 € verringert.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR):

ANLAGEVERMÖGEN	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
Sachanlagen	212,0	206,6	201,2	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				0,0
Vorräte	0,0	0,0	0	0,0
Forderungen	3,9	2,7	12,0	9,2
Kassenbestand	35,2	42,7	37,6	-5,2
Gesamt	39,17	45,46	49,52	4,1

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

gegenüber Kreditinst.	146,8	141,3	135,7	-5,5
aus Lief. und Leistung	32,2	32,2	32,2	0,0
gg. verbunden Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
gegenüber Gesellschafter	97,4	99,3	101,3	1,9
sonst. Verb./Ust	1,8	0,9	1,4	-0,9
Gesamt	278,3	273,8	270,6	-4,5

Die Gesellschaft hat im Jahre 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.865,74 € erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren größtenteils aus den Pacht- und Nebenkosteneinnahmen durch die Verpachtung von Maria's Kino (7,6 TEUR) sowie einem steuerfreien Zuschuss durch die Marktgemeinde Bad Endorf in Höhe von 10 TEUR.

Demgegenüber stehen Aufwendungen unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), Zinsaufwendungen (5,0 TEUR), betrieblichen Grundstücksaufwand (2,1 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (1,6 TEUR), den Buchführungskosten (0,4 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,2 TEUR).

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	19,1	17,9	17,6	-0,3
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
sonst. betriebliche Erträge	0	0	0	0,0
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
Summe Erträge	19,1	17,9	17,6	-0,3
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	0	0	0	0,0
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0,0
Abschreibungen	5,4	5,4	5,4	0,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	5,1	4,2	5,3	1,0
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
sonst. Steuern	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	10,5	9,7	10,7	1,0
Betriebsergebnis	8,6	8,3	7,0	-1,3
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2,9	3,2	5,04818	1,8
außerord. Erträge	0	0	0	0,0
Bilanzverlust/-gewinn	5,6	5,0	1,9	-3,1
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0,0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	5,6	5,0	1,86574	-3,2
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0,0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	30%	28%	11%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	6%	5%	2%	
Kostendeckungsgrad (%)	181%	185%	165%	

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2022 unter Anwendung der Software ADDISON AKTE (cs:Plus) der Firma Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit von ADDISON AKTE (cs:Plus) wurde durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München am 27. Juli 2023 bestätigt.

Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

C) Stiftung Markt Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

Die Gesellschaft firmierte bisher als Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH. Am 08.05.2017 wurde durch die Alleingesellschafterin Marktgemeinde Bad Endorf die Firma der Gesellschaft geändert in „Stiftung Markt Bad Endorf GmbH“.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft wurde am 08.05.2017 ebenfalls geändert in:
Die Gesellschaft dient „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, insbesondere die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfen, des öffentlichen Gesundheitswesens und Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, des Schutzes von Ehe und Familie, der Kunst und Kultur einschließlich Heimatpflege und Brauchtum, des Umwelt-/Naturschutzes einschließlich Landschaftspflege, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Feuer- und Zivilschutzes sowie des Sports“.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €
Gesellschafter: Markt Bad Endorf, 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter

ist der Markt Bad Endorf

Geschäftsführer

Seit 10.01.2018 Frau Melanie van Lengen.

Aufsichtsrat

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Mareike Melain (Grüne) ab 01.2022
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat seit 10.01.2018 eine geringfügig Beschäftigte mit 10 Stunden pro Monat.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.144,5	3.144,5	3.144,5	-
Umlaufvermögen	2.474,0	1.490,8	1.521,9	- 983,2
Darlehensförderung	-	-	-	-
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Aktiva	5.618,5	4.635,3	4.666,3	- 983,2
PASSIVA				
gez. Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	2.565,6	2.565,6	2.565,6	-
Sonderposten KHG	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklage	1.742,1	366,4	-	- 1.375,7
Rückstellungen	8,8	8,7	7,9	- 0,1
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn	301,4	693,4	1.092,6	392,1
Fremdkapital	0,7	1,2	1,1	0,5
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	5.618,5	4.635,3	4.667,2	- 983,2
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	56,0%	67,8%	67,4%	
Umlaufintensität (%)	44,0%	32,2%	32,6%	
Eigenkapitalquote (%)	63,5%	76,9%	76,4%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	0,0%	0,0%	0,0%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	113,4%	113,4%	113,4%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	113,4%	113,4%	113,4%	

ANLAGEVERMÖGEN	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
Sachanlagen	72,6	72,6	72,6	0,0
Technische und Andere Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	3.071,9	3.071,9	3.071,9	0,0
Gesamt	3.144,5	3.144,5	3.144,5	0,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand	2.474,0	1.490,8	1.521,9	-983,2
Gesamt	2.474,0	1.490,8	1.521,9	-983,2

* Beteiligung an der GWC AG

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	-	-	-	-
aus Lief. und Leistung	0,2	0,7	0,4	0,5
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,7	-
Gesamt	0,7	1,2	1,1	0,5

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
kurzfristig	0,7	1,2	1,1	0,47
langfristig	-	-	-	-
Gesamt	0,7	1,2	1,1	0,47

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2022 keinerlei Bankverbindlichkeiten.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	16,5	14,3	14,8	0,5
2. sonst. betriebliche Erträge	201,0	201,3	201,0	- 0,3
3. Personalaufwand	- 6,4	- 6,4	- 6,4	0,0
4. sonst. betriebliche Aufwendungen	- 710,0	- 1.414,7	- 398,7	1.016,0
5. Betriebsergebnis	- 499,0	- 1.205,5	- 189,3	1.016,2
6. Erträge aus Beteiligungen	148,0	221,9	222,0	0,1
7. Finanzergebnis	148,0	221,9	222,0	0,1
8. Ergebnis nach Steuern	- 351,1	- 983,6	32,7	1.016,3
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 351,1	- 983,6	32,7	1.016,3
10. Gewinnvortrag aus Vorjahren	-	301,4	693,4	392,1
11. Entn. aus satzungsm. Rückl.	652,4	1.375,7	366,4	- 1.009,3
12. Einstellung in satzungsm. Rückl.	-	-	-	-
13. Bilanzgewinn	301,4	693,4	1.092,6	399,2
				-
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	0,2	0,4	0,4	- 0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-2125%	-6881%	221%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	-5%	-15%	0%	
Kostendeckungsgrad (%)	1%	1%	1%	

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der Geschäftsverlauf in 2022 war geprägt von der Gewährung von Zuschüssen in Höhe von insgesamt 374 TEUR zur Förderung der Jugendhilfe, der Musik, sowie der Kunst und der Kultur. Aus im Vorjahr gewährten Zuschüssen wurden 366 TEUR ausbezahlt.

Damit sind zum 31.12.2022 die satzungsmäßig gebildeten Rücklagen aufgebraucht.

Die in den Finanzanlagen geführte Beteiligung in Form von Aktien an der Gesundheitswelt Chiemgau AG wird nach positiver Wertentwicklung in den vergangenen Jahren wieder mit den Anschaffungskosten von 3.072 TEUR angesetzt. (Der Kurswert betrug zum 31.12.2022 13.656 TEUR). Weiterhin konnte, wie bereits in den Vorjahren, eine Dividende für 2021 in 2022 in Höhe von 222 TEUR ausgeschüttet werden. Auch die im Entflechtungsvertrag festgeschriebene Besserungsklausel konnte, nach 2020, zum dritten Mal in Höhe von 200 TEUR ausgezahlt werden.

Mit dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 33 TEUR (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von 984 TEUR) steigt das ausgewiesene Eigenkapital von 4.625 TEUR auf 4.658 TEUR. Das Eigenkapital erreicht damit wie im Vorjahr fast 100 %.

Die Ertragslage in 2022 basierte nur auf Mieteinnahmen des Gebäudes in der Hochriesstr. 4a in 83093 Bad Endorf, sowie einer Dividendengutschrift der Gesundheitswelt Chiemgau AG, denen Ausgaben vorrangig für Zuschüsse gegenüberstehen.

Aufgrund der Fertigstellung des Kindergarten Neubaus der Marktgemeinde Bad Endorf im November 2022 wurde der Betrieb des Kindergartens in der Hochriesstraße eingestellt und der Mietvertrag zum 31.12.2022 gekündigt. Bei Bedarf wird der Kindergartenbetrieb wieder reaktiviert und der Mietvertrag wieder aufgenommen.

Die satzungsgemäßen Rücklagen nach § 10 des Gesellschaftervertrages wurden mit Ablauf des Geschäftsjahres 2022 vollständig ausgezahlt und aufgelöst. Diese entwickelten sich 2022 wie folgt:

	01.01.2022	Entnahmen	Auflösungen	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Satzungsmäßige Rücklagen	366	366	0	0

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft war jederzeit geordnet. Aufgrund des Erhalts der Stammeinlage, der Besserungsklausel und Dividendengutschriften verfügt die Gesellschaft immer noch über liquide Mittel. Sie betragen zum 31.12.2022 1.522 TEUR.

Die Girokonten bei der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling und der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim – Chiemsee eG wurden im Berichtsjahr stets im Guthaben geführt.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus Mithaftung und Bürgschaften bestehen aufgrund der Entflechtung am Bilanzstichtag nicht mehr.

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2022 war die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2022 kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

D) Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt; ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH
- Restliche Aktien im Streubesitz

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH mit 49,32 %)

Zum **Vorstand** war im Geschäftsjahr 2022 bestellt:

- Herr Diplom-Kaufmann Dietolf Hämel, Prien am Chiemsee (seit 13.08.2009)

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020 und AR-Mitglied ab 01.05.2020)
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)
- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 2022 durchschnittlich 62 (VJ 60) Mitarbeiter, davon 31 (VJ 32) teilzeitbeschäftigt; zuzüglich 5 (VJ 6) Auszubildende und Praktikanten.

Im gesamten Unternehmensverbund waren im Jahresdurchschnitt 2022 1.232 Mitarbeiter (VJ 1.160 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren 818 (VJ 782) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Hinzu kommen noch 38 (VJ 40) Auszubildende und Praktikanten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	46.161,5	46.394,9	56.594,5	10.199,6
Umlaufvermögen	22.020,7	20.127,7	9.415,6	- 10.712,1
Rechnungsabgrenzung	39,8	17,8	56,0	38,1
nicht durch EK gedeckter Fehlbb.				-
Summe Aktiva	68.222,1	66.540,4	66.066,1	- 474,4
PASSIVA				
Eigenkapital	22.565,8	25.118,6	28.290,5	3.171,9
Rückstellungen	1.764,2	1.547,7	1.171,3	- 376,4
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	43.892,1	39.874,2	36.582,0	- 3.292,2
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	68.222,1	66.540,4	66.043,8	- 496,6
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	67,7%	69,7%	85,7%	
Umlaufintensität (%)	32,3%	30,2%	14,3%	
Eigenkapitalquote (%)	34,0%	38,6%	43,6%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	66,0%	61,4%	56,4%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	48,9%	54,1%	50,0%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	144,0%	140,1%	114,6%	
Liquidität I (%)	140,1%	134,6%	33,2%	
Liquidität II (%)	241,2%	272,2%	148,9%	
**Kassenbestand	12785,5	9947,7	2101,1	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	9129,2	7393,2	6323,4	
**kurzfristige Forderungen	9235,2	10180,0	7314,6	

Die aus der Bilanz ersichtliche Vermögens- und Kapitalstruktur weist zum Stichtag, 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr eine um 474,4 TEUR niedrigere Bilanzsumme von jetzt 66.066,1 TEUR aus. Dabei hat das Anlagevermögen zugenommen, das Umlaufvermögen hingegen hat abgenommen.

Den Investitionen im Jahr 2022 in Höhe von 12.329,4 TEUR stehen abschreibungsbedingte Wertminderungen in Höhe von 2.112,1 TEUR gegenüber. Die größte Investition ist eine Investition in Finanzanlagevermögen mit einer Laufzeit von über 12 bis 24 Monaten.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 28.290,5 TEUR (Vorjahr: 25.118,6 TEUR). Entscheidend für diese weiterhin positive Entwicklung ist die Stärkung des Eigenkapitals durch die in der Gesamtsicht weiterhin gute Ergebnislage des Jahres 2022.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 376,4 TEUR auf 1.171,3 TEUR verringert. Dabei handelt es sich vor allem um die Veränderung der Steuerrückstellungen um 183,8 TEUR.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	176,1	122,7	130,8	8,1
Sachanlagen				-
Grundstücke	44.704,9	44.884,4	43.261,8	- 1.622,6
Techn. Anlagen	56,1	45,2	34,3	- 10,9
andere Anlagen	783,9	669,2	570,2	- 99,0
Geleistete Anzahlung u. AiBau	146,0	379,1	941,4	562,3
Finanzanlagen				-
Anteile an verbundenen Unternehmen	275,0	275,0	275,0	-
Beteiligungen	12,6	12,6	12,6	-
Genossenschaftsant./Wertpapiere	0,3	-	11.360,1	11.360,1
Sonst. Ausleihungen	6,6	6,6	8,3	1,6
Gesamt	46.161,5	46.394,9	56.594,5	10.199,6
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	18,8	110,4	94,6	- 15,8
Ford. gegen verbundene Unternehmen	9.106,7	9.945,3	6.637,6	- 3.307,7
sonst. Vermögensgegenstände	109,8	124,3	528,4	404,1
Kassenbestand	12.785,5	9.947,7	2.101,1	- 7.846,6
Gesamt	22.020,7	20.127,7	9.415,6	- 10.712,1
				-
Rechnungsabgrenzung	39,8	17,8	56,0	38,1
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
				-
Gesamt	68.222,1	66.540,4	66.066,1	- 474,4

Neben den liquiden Mitteln haben sich im Bereich der Vermögenswerte vor allem die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 3.307,7 TEUR verändert. Von in 2021: 9.945,3 TEUR (auf 2022: 9.106,7 TEUR). Diese Forderungen ergeben sich aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristig gewährten Zwischenkrediten.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	36.951,2	34.677,7	32.404,3	- 2.273,4
aus Lief. und Leistung	131,4	142,8	355,0	212,2
gg. verbunden Unternehmen	6.673,3	4.794,4	3.490,0	- 1.304,4
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	136,2	259,3	332,7	73,4
Gesamt	43.892,1	39.874,2	36.582,0	- 3.292,2

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	9.129,2	7.393,2	6.323,4	1.069,8
1 bis 5 Jahre	9.110,8	9.110,8	9.110,8	-
> 5 Jahre	25.652,2	23.370,3	21.147,8	2.222,5
Gesamt	43.892,2	39.874,3	36.582,0	3.292,3

Die Aufteilung nach Restlaufzeiten sowie die Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern ist in der oben angegebenen Zusammenstellung zu erkennen.

Die Gesamtverbindlichkeiten nahmen bis zum Bilanzstichtag um 3.292,3 TEUR auf 36.582,0 TEUR ab (Vorjahr: 39.874,2 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich, wie im Vorjahr, um 2.273,4 TEUR auf 32.404,3 (Vorjahr: 34.677,7 TEUR).

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Buchgrundschulden auf Grundstücken des Konzerns in Höhe von insgesamt 33.404,3 TEUR (Vorjahr: TEUR 34.756,7).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 254,8 TEUR (Vorjahr: 177,1 TEUR) für Umsatz- und Lohnsteuerverbindlichkeiten, sowie 76,7 TEUR (Vorjahr: 80,9 TEUR) gegenüber dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Bohrung Endorf II.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung 2022 beschlossen, 1,45 Mio. EUR zu den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Im Rahmen der Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG beschlossen, einen Teil des Jahresüberschusses von 1.811,0 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Nach Verrechnung des Jahresüberschusses im Berichtsjahr mit dem Gewinnvortrag des Jahres 2021 von 134,3 TEUR (VJ 532,9 TEUR) und der im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen von 1.811,0 TEUR (VJ 1.501,4 TEUR) ergibt sich so ein Bilanzgewinn von 1.945,3 TEUR (VJ 2.034,3 TEUR).

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	7.934,1	7.782,3	7.773,4	- 8,9
2. sonst. betriebliche Erträge	335,4	182,3	683,4	501,1
Zwischensumme	8.269,5	7.964,6	8.456,8	492,2
3. Materialaufwand				
Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. bez. Waren	- 2,8	- 1,8	- 0,7	1,1
Aufwendungen f. bez. Leistungen	- 522,0	- 238,4	- 256,7	- 18,2
Zwischensumme	- 524,8	- 240,2	- 257,3	- 17,1
4. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	- 2.396,1	- 2.450,7	- 2.740,6	- 290,0
Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 404,4	- 399,6	- 450,0	- 50,3
Zwischensumme	- 2.800,5	- 2.850,3	- 3.190,6	- 340,3
5. Abschreibungen	- 2.115,7	- 2.125,4	- 2.112,1	13,3
6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen	- 1.809,1	- 2.305,1	- 2.645,1	- 340,0
Summe:	1.019,3	443,7	251,7	- 192,0
7. Erträge aus Beteiligungen	3,9	-	-	-
8. Erträge aus Gewinngem. u. ä.	6.198,5	5.546,1	4.987,4	- 558,7
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	1,4	0,4	206,5	206,1
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 1.834,0	- 1.707,2	- 433,3	1.274,0
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 919,9	- 865,7	- 811,2	54,5
Zwischensumme	3.449,9	2.973,6	3.949,4	975,8
12. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 741,6	- 368,2	- 546,3	- 178,1
13. Ergebnis nach Steuern	3.727,6	3.049,1	3.654,8	605,7
14. Sonstige Steuern	- 9,7	- 46,4	- 32,8	13,5
15. Jahresüberschuss	3.717,9	3.002,7	3.621,9	619,2
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahren	424,0	533,0	134,3	- 398,6
17. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 1.859,0	- 1.501,4	- 1.811,0	- 309,6
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.283,0	2.034,3	1.945,3	- 89,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	43%	38%	51%	
Kostendeckungsgrad (%)	89%	88%	77%	

Im Berichtsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse des Einzelunternehmens GWC AG 7.773,4 TEUR (VJ 7.782,3 TEUR) und bewegen sich somit fast auf Vorjahresstand. Dabei konnte die Gesundheitsakademie Chiemgau ihre Umsätze im Geschäftsjahr um 24,5 TEUR gegenüber 2021 erhöhen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr auf 3.190,6 TEUR im Vergleich zu 2.850,3 TEUR in 2021. Grund für diese Erhöhung waren Vergütungsanpassungen, Neueinstellungen und die Auszahlung von Prämien.

Die Materialaufwendungen haben sich vor allem aufgrund der starken Nachfrage in der Gesundheitsakademie Chiemgau und den damit verbundenen höheren Referenten-Honoraren um 17,1 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 340,0 TEUR von 2.305,1 TEUR im Jahr 2021 auf 2.645,1 TEUR. Dies erklärt sich vor allem durch höhere Ausgaben für die konzernweite

Personalbeschaffungsstrategie. Außerdem wurde eine Wertberichtigung der sonstigen Forderungen von 217,6 TEUR vorgenommen.

8. Konzernbilanz:

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	54.273,4	53.622,4	63.283,3	9.660,9
Umlaufvermögen	22.351,1	23.318,8	13.870,3	- 9.448,5
Rechnungsabgrenzung	62,7	41,0	118,1	77,2
nicht durch EK gedeckter Fehlb.	-	-	-	-
Summe Aktiva	76.687,2	76.982,2	77.271,8	289,6
PASSIVA				
Eigenkapital	28.490,8	31.043,5	34.215,4	3.171,9
Sonderposten Zusch.u.Zulagen	-	-	22,8	22,8
Sonderposten Fördermittel KHG	1.300,4	1.120,4	1.168,2	47,7
Rückstellungen	6.111,2	6.283,9	5.005,0	- 1.278,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	40.784,8	38.534,3	36.860,9	- 1.673,5
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	76.687,2	76.982,2	77.272,2	290,1
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	70,8%	69,7%	81,9%	
Umlaufintensität (%)	29,1%	30,3%	18,0%	
Eigenkapitalquote (%)	41,1%	44,6%	48,1%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	58,9%	55,4%	51,9%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	52,5%	57,9%	54,1%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	127,6%	129,8%	112,3%	
Liquidität I (%)	247,8%	248,5%	34,8%	
Liquidität II (%)	348,6%	361,6%	172,0%	
**Kassenbestand	14726,4	15039,4	2298,6	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5942,9	6053,3	6602,2	
**kurzfristige Forderungen	5991,4	6847,0	9058,1	

Zum Bilanzstichtag ist Eigenkapital in Höhe von 34.215,4 TEUR (Vj. 31.043,5 TEUR) vorhanden. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus den positiven Konzernergebnissen der letzten Jahre vor allem der Stärkung der Gewinnrücklagen.

In der Bilanz ist unter der Position „A. Eigenkapital I. gezeichnetes Kapital“ das ausgewiesene Grundkapital des Mutterunternehmens eingetragen. Dies beträgt weiterhin unverändert 1.950 TEUR.

Im Berichtsjahr 2022 wurde in der Hauptversammlung am 20.07.2022 ein Aktiensplit beschlossen. Die Satzung wurde dahingehend geändert, dass nun 1.950.000 (bisher 75.000) nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von 1 EUR (bisher 26 EUR) je Aktie eingeteilt sind. Am Gesamt-Aktienanteil der Marktgemeinde ändert sich dadurch nichts.

Aufgrund des Bewilligungsbescheides vom 03.08.2022 erhielt die Marktgemeinde Bad Endorf die Zusage für die Projektfinanzierung im Wege der Anteilsfinanzierung für das Vorhaben Sanierung der Bohrung II Bad Endorf. Diese Förderung wurde mit Bewilligungsbescheid vom 12.08.2022 unmittelbar an die Gesundheitswelt Chiemgau AG weitergereicht. In 2022 wurde bereits eine Teilauszahlung in Höhe von 22,3 TEUR ausbezahlt. Insgesamt beträgt die bewilligte Fördersumme 3,6 Mio. EUR. Der Sonderposten wird künftig über die Nutzungsdauer des geförderten Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst (Bilanzposition: „Sonderposten Zuschüsse und Zulagen“).

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2021 um 9.660,9 TEUR TEUR auf 63.283,3 TEUR. Das Umlaufvermögen verringerte sich um 9.448,5 TEUR. Die Anlagenintensität (= Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt somit zum 31.12.2022 bei 81,9 % (VJ. 69,7 %).

Investitionen von 1.898,6 TEUR stehen Abschreibungen von 3.581,1 TEUR gegenüber.

Die Zahlungsmittel betragen am 31.12.2022 2.298,6 TEUR (Vj. 15.039,4 TEUR).

Konzernbilanz - Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	510,7	348,4	294,4	- 54,0
Geleistete Anzahlungen	-	-	290,5	
Sachanlagen				-
Grundstücke und Bauten	46.220,0	46.229,2	44.461,2	- 1.768,0
Techn. Anlagen	1.165,0	1.074,7	1.007,7	- 67,0
andere Anlagen	5.686,9	5.098,5	4.640,4	- 458,1
Geleistete Anzahlung	556,1	737,2	1.093,0	355,8
Finanzanlagen				
Beteiligungen	12,6	12,6	12,6	-
Wertpapiere d. Anlagevermögens	-	-	11.360,1	11.360,1
Genossenschaftsanteile	0,7	0,4	0,4	-
Sonst. Ausleihungen	121,4	121,4	123,0	1,6
Gesamt	54.273,4	53.622,4	63.283,3	9.660,9
UMLAUFVERMÖGEN				-
Vorräte				-
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	243,3	327,0	394,3	67,3
Unfertige Leistungen	50,0	115,2	84,1	- 31,1
Waren	57,3	59,1	65,3	6,2
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	5.991,4	6.487,0	9.058,1	2.571,1
Forderungen aus dem KHG	299,9	284,5	1.079,3	794,8
sonst. Vermögensgegenstände	983,0	646,6	890,6	244,0
Kassenbest. u. Guthaben Kreditinst.	14.726,4	15.039,4	2.298,6	- 12.740,8
Gesamt	22.351,1	23.318,8	13.870,3	- 9.448,5
				-
Rechnungsabgrenzung	62,7	41,0	118,1	77,2
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
				-
Gesamt	76.687,2	76.982,2	77.271,8	289,6

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	37.277,5	34.756,7	32.404,3	- 2.352,4
erhaltene Anzahl. auf Bestellungen	-	-	92,8	92,8
aus Lief. und Leistung	1.198,2	989,4	1.379,3	389,9
n. Krankenhausfinanzierungsrecht	366,0	704,3	801,2	96,9
sonst. Verbindlichkeiten	1.943,1	2.083,9	2.183,2	99,3
Gesamt	40.784,8	38.534,3	36.860,9	- 1.673,5

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	5.942,9	6.053,3	6.602,2	548,9
1 bis 5 Jahre	9.189,8	9.110,8	9.117,4	6,6
> 5 Jahre	25.652,2	23.370,2	21.141,3	- 2.228,9
Gesamt	40.784,9	38.534,3	36.860,9	- 1.673,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns konnten im Jahr 2022 um 2.352,4 TEUR verringert werden. Dies ergab sich aufgrund der Tilgung von verschiedenen Darlehen.

9. Konzern - Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2020	2021	2022	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	52.842,4	60.276,2	65.918,1	5.641,9
2. Erh. o. Vermind. d. Bestands an fertigen u. unfertigen Leistungen	- 43,9	65,2	- 31,1	- 96,3
3. sonst. betriebliche Erträge	9.431,2	2.352,8	3.579,8	1.227,1
4. Gesamtleistung	62.229,7	62.694,2	69.466,8	6.772,6
5. Materialaufwand für				-
a) Roh- Hilfs- Betriebsst. u. bez. Waren	- 5.235,7	- 5.146,9	- 6.501,0	- 1.354,1
b) bezogene Leistungen	- 5.015,8	- 2.047,0	- 2.487,2	- 440,2
Zwischensumme Materialaufwand	- 10.251,5	- 7.193,9	- 8.988,2	- 1.794,3
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 29.661,9	- 31.055,9	- 34.995,7	- 3.939,8
b) Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 5.824,2	- 6.149,6	- 6.517,0	- 367,4
Zwischensumme Personalaufwand	- 35.486,1	- 37.205,5	- 41.512,6	- 4.307,2
7. Erträge aus Zuwendungen z. Investitionsf.	479,6	476,5	478,3	1,8
8. Erträge a. Auflösung Sonderp. KHG	292,4	315,7	327,6	12,0
9. Aufwendungen Zuf. Sonderp. KHG	- 474,5	- 473,9	- 472,3	1,7
10. Abschreibungen Anlagevermögen	- 3.551,1	- 3.644,8	- 3.581,1	63,7
11. sonst. betriebl. Aufwendungen	- 7.685,8	- 10.444,7	- 10.693,2	- 248,6
12. Betriebsergebnis	5.552,7	4.523,7	5.025,3	501,7
13. Erträge aus Beteiligungen	3,9	-	-	-
14. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	18,3	3,8	218,0	214,2
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 926,0	- 869,3	- 812,6	56,7
16. Finanzergebnis	- 930,7	- 865,5	- 594,6	270,9
17. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 794,2	- 371,4	- 546,3	- 174,9
18. Ergebnis nach Steuern	3.827,9	3.286,7	3.884,4	597,7
19. Sonstige Steuern	- 109,9	- 284,0	- 262,5	21,5
20. Konzernjahresüberschuss	3.717,9	3.002,7	3.621,9	619,2
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.461,8	2.570,8	2.172,1	- 398,6
22. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 1.859,0	- 1.501,4	- 1.811,0	- 309,6
23. Konzernbilanzgewinn	4.320,8	4.072,1	3.983,1	89,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	-2%	-1%	-1%	
Kostendeckungsgrad (%)	40%	47%	45%	

Der Konzernabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB, erweitert um krankenhausspezifische Posten. Für die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Darüber hinaus wurde die Gliederung wieder um krankenhausspezifische Posten erweitert.

Folgende Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung zum 31. Dezember 2022 in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis 2022 in TEUR	Ergebnis 2021 in TEUR
Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Ströbinger Hof GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	55,5 €	0,0	0,0
Klinik St. Irmgard GmbH, Prien am Chiemsee ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Simssee Klinik GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	5.178,6 €	0,0	0,0
Ambulantes Rehasentrum Rosenheim GmbH ²⁾	100%	396,6 €	0,0	0,0
Klinik ChiemseeWinkel Seebruck GmbH	100%	469,3 €	0,0	0,0

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungs-/übernahmevertrag mit der GWC AG

²⁾ Anteile werden von der Simssee Klinik GmbH gehalten incl. Ergebnisabführungsvertrag 2017

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2022, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, aufgestellt. Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2022.

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesundheitswelt Chiemgau AG, Bad Endorf, aufgestellt.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung beschlossen, 1,45 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG beschlossen einen Teil des Jahresüberschusses von 1.811,0 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Nach Verrechnung des Konzernjahresüberschusses 2022 mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von 2.172,2 TEUR (VJ 2.570,8 TEUR) und der im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen von 1.811,0 TEUR (VJ 1.501,4 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 3.983,1 TEUR (Vorjahr: 4.072,1 TEUR).

10. Geschäftsverlauf

Die Berichte über den Geschäftsverlauf der Einzelunternehmen wurden auszugsweise aus dem veröffentlichten Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau übernommen und etwas angepasst.

Kliniken

Die drei Kliniken konnten in diesem Jahr insgesamt wieder eine durchschnittliche Auslastungsrate von 86,2 % (VJ 86,3 %) erreichen.

Die Simssee Klinik Bad Endorf

Die Simssee Klinik Bad Endorf hat schon seit Jahren einen sehr guten Ruf. Auch im Berichtsjahr 2022 bestätigt sich das laut Geschäftsbericht wieder durch viele positive Rückmeldungen.

Allerdings wurde das Geschäftsjahr 2022 noch immer stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Besonders schwierig war es, die im Klinikbetrieb geltenden Hygieneanforderungen mit den in 2022 wegfallenden Regulierungen außerhalb der Klinik in Einklang zu bringen. Dies erschwerten den Klinikalltag deutlich und führte zu einem hohen Kommunikations- und Abstimmungsbedarf. Auch hohe Corona- bzw. krankheitsbedingte Ausfälle bei den Mitarbeitenden und auch ausfallende/verschobene Patientenaufenthalte machten zusätzlichen Organisationsaufwand notwendig. Trotz dieser Bemühungen hat die Belegungsquote mit ca. 82% die Quote der „vor Corona-Jahre“ noch nicht erreicht.

Obwohl das Jahr 2022 durch Corona und Fachkräftemangel geprägt war, konnte nach Ansicht der Geschäftsführung eine hohe Behandlungsqualität sichergestellt werden. Um in diesem Marktumfeld als Arbeitgeber weiter attraktiv zu sein, legten sie Wert auf Mitarbeiterorientierung, Arbeitsatmosphäre, Arbeitsbedingungen und Weiterqualifizierung. Auch im Jahr 2022 wurden die Vergütungen angepasst und die neu eingeführten Akquise-Konzepte für Fachkräfte weiterentwickelt.

Die Klinik für Orthopädisch-Unfallchirurgische Rehabilitation hatte im Berichtsjahr 2022 ebenfalls wieder eine Corona-bedingt schwierige Belegungssituation. Die Belegung lag durchschnittlich bei ca. 85%. Dies kann auf kurzfristige Corona- bzw. quarantänebedingte Absagen der Patienten und den dadurch bedingten erhöhten Organisationsaufwand zurückgeführt werden. Sehr positiv wurde laut Geschäftsführung zum wiederholten Male die „Qualität der Rehabilitationseinrichtung“ durch die DRV, im strukturierten Verfahren zur qualitätsorientierten Einrichtungsauswahl bewertet. Außerdem wurde im Jahr 2022 das Konzept zur Durchführung von MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation) anerkannt, so dass Anfang 2023 mit der Umsetzung dieses Versorgungskonzeptes begonnen werden kann.

Die Belegung der Klinik für Geriatriische Rehabilitation lag mit ca. 82% im Jahr 2022 ebenfalls noch unter der Quote der „Vor-Corona-Jahre“. Für die Patienten der Geriatriischen Rehabilitation war als „Hoch-Risikogruppe“ auch im Jahr 2022 ein besonders hohes Maß an Schutzmaßnahmen und Hygienekonzepten nötig. Außerdem Planung der Belegung gerade bei diesen Patienten Corona-bedingt durch viele kurzfristige Absagen bzw. Terminverschiebungen nochmals deutlich erschwert.

Die Mobile Geriatriische Rehabilitation (MoGeRe), die im März 2019 startete, konnte ihr Leistungsangebot mit geeigneten Hygienekonzepten während der gesamten Corona-Pandemie aufrechterhalten und hat sich während dieser Zeit gut etabliert.

In der Geriatrie wurden im Jahr 2022 intensiven strategischen Planungen zur Weiterentwicklung der Abteilung durchgeführt. Auf der vorhandenen Medizinstrategie aufbauend wurden die Konzepte konkretisiert und entsprechende Projekte eingeleitet.

Die Umsetzung der Anforderungen des Abrechnungssystem PEPP war in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ein Schwerpunkt in den letzten Jahren. Auch in der Psychosomatik wurde die Belegungsplanung durch Corona- und quarantänebedingte Absagen von Patienten erschwert. Die Belegungsstand der Vor-Pandemiejahre konnte daher nicht erreicht werden. Im Jahr 2022 wurde ein konzernübergreifender Strategieprozesses zur Weiterentwicklung des psychosomatischen Leistungsangebotes eingeleitet. Hierbei wurden Themen priorisiert und Maßnahmen geplant.

Die Klinik für Orthopädische Akut-Medizin leistet mit der Frührehabilitation, dem speziellen ANOA-Konzept und der Multimodalen Schmerztherapie wichtige Beiträge zur Versorgung orthopädisch-unfallchirurgischer Patienten. Auch in dieser Abteilung lag die Belegung wieder unter dem Niveau von 2019. Seit Anfang 2022 gilt die „Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung“. Diese stellt eine große Herausforderung für die Kliniken dar. Der Arbeitsalltag wird erschwert, weil das gesetzlich geforderte Niveau der Vorhaltung von Pflegekräften sichergestellt werden muss, obwohl der Schwerpunkt bei der Versorgung einiger Patienten deutlich mehr auf der Therapie und weniger auf der Pflege liegt.

Ein im Geschäftsbericht aufgeführtes, derzeit nicht genau einzuschätzendes Risiko für diese Fachabteilung steckt in den aktuellen Diskussionen der Gesundheitsreform. Hier ist laut Geschäftsbericht noch nicht abzusehen, wie sich das Spezialangebot für Frühreha- und konservative Schmerzpatienten in der künftigen Struktur des Gesundheitswesens wiederfindet.

Die Klinik für Orthopädische Akut-Medizin und der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie haben ein gemeinsames Ziel. Es wird schon seit vielen Jahren in beiden Abteilungen der Schwerpunkt der Schmerzbehandlung weiter ausgebaut und versucht, in einem gemeinsamen Schmerzzentrum ein breites Leistungsspektrum sicherzustellen. Durch die Kooperation der beiden Fachabteilungen entsteht ein interdisziplinäres Team, das sich aus Fachärzten in den Bereichen Orthopädie und Unfallchirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Anästhesiologie und Allgemeinmedizin und Fachärzten mit den Zusatzbezeichnungen Spezielle Schmerztherapie und Manuelle Medizin zusammensetzt.

Um die durch die Krise deutlich rückläufigen Umsatzerlöse auszugleichen, wurden Ausgaben begrenzt und Einsparpotenziale genutzt. Außerdem wurden alle möglichen staatlichen Förderprogramme geprüft und wenn möglich, ausgeschöpft. Die Simsseeklinik konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und der reduzierten Belegung im Berichtsjahr ein solides positives Betriebsergebnis erzielen.

Klinik St. Irmingard GmbH

Obwohl die Covid-19-Pandemie auch noch ins Berichtsjahr 2022 wirkte und aufgrund der sich im Verlauf des Jahres verstärkenden inflationären Effekte auch im Zuge der Ukraine Krise, konnte die Klinik St. Irmingard laut Geschäftsbericht im Jahr 2022 ein stabiles positives Betriebsergebnis erreichen.

Die Auslastung lag im Jahresdurchschnitt bei etwa 94%. Dies gilt auch für die Rehabilitationsabteilungen Kardiologie und Onkologie wie auch im Akutbereich der Allgemeinen Psychosomatik und Psychotraumatologie.

Bestehende Schutzkonzepte bei Patienten und Mitarbeitenden, zum Beispiel Besuchsverbote und Maskenpflicht sowie regelmäßige Testungen wurden weitergeführt. Die Therapiegruppengrößen dagegen konnten wieder nach oben angepasst werden und einzelne Seminare konnten wieder in Präsenz unter Schutzbestimmungen stattfinden. Die erhoffte Erleichterung bei den Maßnahmen aufgrund möglicher sinkender Inzidenzen in den Sommermonaten traf aufgrund der Virusmutationen des Coronavirus nicht ein.

Die Preissteigerungen, z.B. für Energie und Lebensmittel, lagen, laut Geschäftsbericht deutlich über den mit den Kostenträgern vereinbarten Budgetsteigerungen, belasteten daher die wirtschaftliche Situation in 2022 und werden wohl auch auf die künftigen Geschäftsjahre Auswirkungen haben.

In 2022 konnten das 10-jährige Bestehen der Klinik für Psychotraumatologie mit einem Symposium gefeiert werden. Die Nachfrage nach dem spezialisierten Angebot hat laut Geschäftsbericht nach wie vor einen sehr hohen Stand sehr hohen Stand und drückt einen hohen Bedarf aus. Zudem wirkt sich auch das knappe bundesweite Angebot in diesem Bereich aus. Damit die Klinik ihrer Verantwortung für die schwer betroffenen Patienten weiter wahrnehmen kann, wurde am Beginn des Jahres 2022 eine Psychosomatische Institutsambulanz am Standort in Prien erfolgreich eröffnet. Dadurch kann nun neben dem stationären Angebot auch eine ambulante Möglichkeit für Trauma spezifische Behandlungen angeboten werden.

In den letzten Lageberichten wurde bereits dargestellt, dass sich das Entgeltsystems in der Psychosomatik verändern wird. Die zum Teil für bereits vergangene Jahre geplanten Veränderungen wurden laut dem diesjährigen Geschäftsbericht aufgrund der Corona-Situation zum einen, zum anderen aber auch durch die gesetzliche Notwendigkeit einer weiteren Ausdifferenzierung dieses Systems weiter über das Jahr 2022 hinaus verschoben.

Im Mai 2022 erfolgte laut Geschäftsbericht eine wesentliche Anpassung der hausindividuellen Entgeltstruktur. Bei der Erhöhung der einzelnen Vergütungsstufen wurde zusammen mit dem örtlichen Betriebsrat besonderer Wert auf die Einstiegsgruppen gelegt.

Klinik ChiemseeWinkel Seebruck

Die Klinik ChiemseeWinkel, die als Privatklinik Patienten im Bereich Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie versorgt, zeigte im Geschäftsjahr in jeder Hinsicht eine positive Entwicklung. Die 50 Zimmer werden von den Patienten als besonders geschützter Ort wahrgenommen und als solcher wertgeschätzt. Dies wird auch durch die Belegungszahlen bestätigt.

Im Berichtsjahr ist der bisherige Chefarzt, Dr. Franz Pfitzer altersbedingt ausgeschieden. Während seiner beruflichen Laufbahn hatte Dr. Pfitzer verschiedene Verantwortlichkeiten innerhalb der Gesundheitswelt Chiemgau inne und hat auch die Klinik ChiemseeWinkel im Jahr 2017 maßgeblich mit aufgebaut. Mit Dr. Axel Müller konnte diese Position im Anschluss neu besetzt werden.

Mit einer Belegungsquote von etwa 87% konnte die Klinik ChiemseeWinkel in 2022 die Grundlage für ein wirtschaftlich positives Jahresergebnis schaffen. Durch die stabile Nachfrage konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen ausgeglichen werden. Im Berichtsjahr konnte ein positives Betriebsergebnis erzielt werden.

Im Frühsommer 2022 wurde für die Mitarbeitenden der Klinik eine an die Entgeltstruktur der Schwesterkliniken angelehnte Entlohnungssystematik eingeführt. Ziel ist hier die Sicherstellung einer fairen und transparenten Vergütung.

Ambulantes Rehasentrum Bad Endorf

Die Entwicklung im Ambulanten Rehasentrum der Simssee Klinik in Bad Endorf wurde im Berichtsjahr 2022 laut Geschäftsbericht sehr stark durch den Fachkräftemangel und die Corona-Pandemie geprägt. Hier zeigte sich deutlich, dass der Wettbewerb am Arbeitsmarkt, insbesondere auch im Bereich der Physiotherapie immer härter wird, so dass die Stellen nicht wie geplant besetzt werden konnten. Insbesondere die offenen Physiotherapie-Stellen haben eine direkte Auswirkung auf die Erlössituation des Unternehmens. Daher lagen die Erlöse im Jahr 2022 deutlich unter Plan. Um diesen Faktoren zu begegnen, wurden Einsparpotenziale, wenn möglich, realisiert und eine erneute Vergütungsanpassung realisiert. Außerdem wurden Konzepte zur Personalakquise weiter intensiviert und neue Maßnahmen zur Verbesserung der Stellung als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt eingeleitet.

Im Jahr 2022 wurde auch intensiv an der Softwareumstellung auf mediWORKS der Firma Meditec GmbH gearbeitet. Diese Umstellung konnte zum Jahreswechsel umgesetzt werden. Dadurch konnte die Grundlage für die zukunftsfähige Weiterentwicklung des ambulanten Rehasentrums Bad Endorf geschaffen werden.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim GmbH

Im Ambulanten Rehazentrum in Rosenheim wurde das Berichtsjahr 2022 laut Geschäftsbericht ebenfalls stark durch Fachkräftemangel, Corona-Pandemie und die Bestrebungen zur Auslastung der in 2021 genehmigten zusätzlichen 20 Behandlungsplätze geprägt. Auch hier zeigte sich deutlich, dass der Wettbewerb am Arbeitsmarkt im Bereich der Physiotherapie immer härter wird, so dass die Stellen nicht wie geplant besetzt werden konnten. Aufgrund dessen und dem damit verbundenen niedrigeren Angebot lagen auch hier die Erlöse im Jahr 2022 deutlich unter den Planungen. Zur Gegensteuerung wurden Einsparpotenziale, wenn möglich, genutzt und eine erneute Vergütungsanpassung realisiert. Auch hier wurden die Konzepte zur Personalakquise marktgerecht aktualisiert und intensiviert.

Am Standort Rosenheim konnte, wie auch bereits in Bad Endorf die Software mediWORKS zum Jahreswechsel erfolgreich eingerichtet werden.

Gesundheitsakademie Chiemgau (GAC)

Auch im Jahr 2022 hat sich die Gesundheitsakademie Chiemgau laut Geschäftsbericht weiterhin positiv entwickelt. Durch die konsequente Fortentwicklung der angebotenen Seminarthemen konnte die Anzahl der durchgeführten Fortbildungen im Vergleich zum Vorjahr um 9% gesteigert werden.

Trotz aller Krisen steigerte die Gesundheitsakademie Chiemgau den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3%. Dieser Umsatz entfiel zu 77,5% auf die verschiedenen Fortbildungsangebote, davon 54% im Onlineformat, zu 22% auf Gruppenbuchungen und zu 0,5% auf Medical Check-Ups. Somit konnte das Profit-Center das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Betriebsergebnis abschließen.

Chiemgau Thermen GmbH

Nach zwei schwierigen Corona-Jahren konnten die Chiemgau Thermen in das Geschäftsjahr 2022 vorsichtig optimistisch starten. Durch behördliche Einschränkungen war in den ersten vier Monaten immer noch kein Normalbetrieb möglich. Dieser konnte dann aber Schritt für Schritt eingeleitet werden.

Es wurden kostensenkende Maßnahmen ergriffen, wodurch die negativen Effekte aufgrund der Inflation zum Teil abgefangen werden konnten. Trotz dieser Bemühungen war das Betriebsergebnis 2022, wie bereits in den Vorjahren, defizitär.

In enger Abstimmung mit dem zentralen Energiemanagement der Gesundheitswelt Chiemgau führten unter anderem die vorübergehenden Schließungen von besonders energieintensiven Becken zur Einhaltung des geplanten Energiebedarfs. Auch zukünftig sollten sich die in diesem Rahmen weiterentwickelten Prozesse zum Einsatz eines effizienten Energiemanagements positiv auf die Kosten auswirken.

Personell war der Neuanfang nach den Pandemie Jahren nicht einfach. Besonders im Bereich der Aushilfen mussten die Chiemgau Thermen starke Verluste verzeichnen. Während sich die Beschäftigten in den operativen Kernbereichen der Chiemgau Thermen als branchentreu erwiesen, sah es vor allem die Bereiche Gastronomie und Hauswirtschaft anders aus. Dies wird auch in den künftigen Jahren zu Herausforderungen führen.

Neben dem Krieg in der Ukraine und dem Klimawandel sind insbesondere die steigenden Kosten auch im Tourismus belastende Faktoren. Dennoch stehen Urlaubsreisen nach wie vor in der Konsumprioritätenliste weit oben (Quelle: RA Reiseanalyse 2023). Die Chiemgau Thermen GmbH möchte in enger Zusammenarbeit mit dem Ströbinger Hof die Zuwächse im Deutschlandtourismus nutzen, um das Jahresergebnis 2023 positiv zu gestalten. Eine Anhebung der Preise wird allerdings nicht vermeidbar sein. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, die Gesellschaft nachhaltig und innovativ für die Zukunft aufzustellen um den aktuellen Herausforderungen im Energiesektor und der gesamtwirtschaftlichen Lage nachhaltig begegnen zu können.

Das PROMOVEO Fitnesszentrum stand nach dem durch die Pandemie bedingten hohen Verlust von mehr als 20% der Kunden vor einer großen Herausforderung. Der Weg zurück auf das Niveau von 1.100 Mitgliedern konnte aufgrund eines veränderten Kundenverhaltens kurzfristig nicht erreicht werden. Daher setzt das PROMOVEO verstärkt darauf, Kunden über den Ausbau des Kursangebotes zurück ins Studio zu holen. Die in 2023 durchgeführte Erneuerung des Geräteparks ist ein erster Schritt auf diesem Weg.

Hotel Ströbinger Hof

Das Thermenhotel Ströbinger Hof ist eines der führenden 4-Sterne-Hotels in der Region. Dies bestätigt sich jedes Jahr wieder neu durch die Umsatzzahlen. Ein hoher Stammkundenanteil, kontinuierliche Qualitätsverbesserungen und der vor allem der Verbindungsgang zu den Chiemgau Thermen bilden die Grundlagen des Erfolgs.

Das Geschäftsjahr 2022 war das bisher erfolgreichste des Hotels. Das Hotel mit seinen 61-Zimmern konnte ein sehr positives Betriebsergebnis erwirtschaften. Die Auslastung lag bei etwa 73% und der durchschnittliche Übernachtungspreis stieg auf 98,-- EURO netto.

Auch am Hotel Ströbinger Hof ist der seit Jahren herrschende Personalmangel in der Branche spürbar. Im Thermenhotel wurden daher zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern zum Beispiel mit der 4-Tage-Woche auf Wunsch, arbeitnehmerfreundliche Maßnahmen eingeführt.

Die sonstigen, in einigen Bereichen sehr hohe Kostensteigerungen im Berichtsjahr konnte das Hotel durch die enge Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen der GWC-Holding gut bewältigen. Trotzdem mussten die Preise angepasst werden, was allerdings von den Gästen akzeptiert wurde und sich in der Umsatzsteigerung ebenfalls bestätigt.

Der Wunsch nach „Gesunderhaltung“ stehe nach der Einschätzung der Geschäftsführung des Hotels im Geschäftsbericht insbesondere nach der Pandemie im Fokus der Gäste. Die Leitung sieht, dass, durch die Nutzung des Heilwassers in den Chiemgau Thermen, das Angebot des PROMOVEO-Fitnesszentrums und die angebotenen Massagen, das Hotel gut auf die Anforderungen der Gäste eingestellt ist.

Gesundheitswelt Chiemgau AG (Holding)

Die Gesundheitswelt Chiemgau AG als Muttergesellschaft des Konzerns ist in erster Linie Holding und Immobilien- sowie Management-Holding für die vorhandenen sechs Tochtergesellschaften. Auch der Betrieb der Gesundheitsakademie Chiemgau gehört zum Aufgabenbereich der Holding. Außerdem ist sie als Eigentümerin unter anderem zuständig für die Heilwasser-Bohrungen II und III in Bad Endorf. Ein aus Sicht der Marktgemeinde Bad Endorf sehr wichtiges Projekt.

Für die Sanierung der Bohrung II wurde ein Antrag auf RÖFE-Förderung (Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen) gestellt und bewilligt. Mit Bescheid vom 03.08.2022 wurde der Marktgemeinde Bad Endorf eine Projektfinanzierung im Wege der Anteilsfinanzierung für das Vorhaben „Sanierung der Bohrung II Bad Endorf“ erteilt. Mit Bewilligungsbescheid vom 12.08.2022 hat die Marktgemeinde die Projektförderung unmittelbar an die Gesundheitswelt Chiemgau AG weitergereicht. Im Berichtsjahr wurde eine erste Auszahlung in Höhe von 23 TEUR geleistet. Die bewilligte Fördersumme beträgt max. 3,6 Millionen EUR.

In der Holding sind Dienstleistungen wie z.B. das Finanzwesen, das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung und das Projektmanagement, die IT, das Marketing & Kommunikation und der Einkauf für die Tochtergesellschaften zentral gebündelt.

Der bereits in den Vorjahren begonnene Aufbau und die Umsetzung des neuen Klinik-Informationssystems (KIS) in allen Unternehmen des Geschäftsbereichs Medizin hatte auch in 2022 und wird auch in 2023 weiterhin ein starker Schwerpunkt sein. Dieses herausfordernde Projekt für eine stärkere Digitalisierung der medizinischen Einrichtungen bindet aufgrund von anbieterseitigen Problemen und auch aufgrund der notwendigen Anpassungen an die gesetzlichen Vorgaben des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) weiterhin Ressourcen. Ein wichtiger Meilenstein konnte mit dem Einsatz der neuen Software mediWORKS zum Jahreswechsel 2022/2023 in den Ambulanten Rehasentren in Rosenheim und Bad Endorf erreicht werden.

Das neu eingeführte Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) wurde zentral durch die Holding, bzw. deren zentrale IT-Abteilung, zielführend weiterentwickelt. Gerade auch durch die immer stärker werdende Gefahr von Cyber-Angriffen ist dies für die weitere Stärkung der IT-Sicherheit des Konzerns zwingend notwendig.

Dass im Bereich Personalgewinnung und Personalbindung etwas getan werden muss, wurde bereits oben bei den einzelnen Klinikbereichen ausgeführt. Damit auch

künftig der Unternehmenserfolg sichergestellt werden kann, setzt die Konzernleitung laut Geschäftsbericht voll auf ihre Mitarbeiter. Dazu wurde in enger Abstimmung mit den Tochtergesellschaften zentral über die Muttergesellschaft GWC AG in 2022 die gegenwärtige Personalstrategie weiter umgesetzt. Es stand vor allem die Entwicklung von Führungsgrundsätzen unter dem Aspekt eines Arbeitnehmermarktes als Grundlage einer zukunftsfähigen Führungs- und somit auch Unternehmenskultur im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Aufbau von professionellen internen Recruitingstrukturen sowie auf dem Ausbau des Online-, aber auch des Auslands-Recruiting.

Im Berichtsjahr wurde auch der Bereich des Online-Marketings für die GWC-Gruppe weiter ausgebaut und wichtige Entscheidungen getroffen. Online-Marketing wird auch in den Branchen Krankenhaus- und Klinikmarkt immer wichtiger. Neben der personellen Verstärkung dieses Bereiches wird hier vor allem an neuen Verwaltungs-Management-Systemen gearbeitet.

Im zentral gesteuerten Bereich des Energie- und Nachhaltigkeitsmanagements konnten in 2022 erfolgreich wichtige Maßnahmen umgesetzt werden. Hier sind vor allem umfangreiche Verbesserungen der technischen Anlagen für eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energieträger wie Fernwärme, Gas und Heizöl, sowie der stärkere Einsatz regenerativer Energieformen zu nennen. Dies wurde oben bereits unter anderem bei den Chiemgau-Thermen ausgeführt. Außerdem konnte zum Jahresbeginn 2023 eine Photovoltaik-Anlage auf dem GWC-Parkhaus in Betrieb gehen.

Im Bereich der Holding wurden vor allem durch den zentral organisierten Bereich Unternehmensentwicklung und Projektmanagement weitere Projekte durchgeführt. Wichtigste Themen waren hier das Erweiterungsprojekt Thermenhotel Ströbinger Hof II, die Entwicklung der strategischen räumlichen Planungen für die Simssee Klinik und die Klinik St. Irmgard, sowie die Sanierung der Bohrung Endorf II. Bei diesem Bohrungsprojekt lagen im Berichtsjahr die Schwerpunkte in der Ausschreibung der grundsätzlichen Ingenieur- und Planungsleistung, der Fördergeld-Generierung und aktuell in der Detailplanung der Umsetzung der notwendigen Sanierungsmaßnahme innerhalb der nächsten zwei Jahre.

11. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr den Prognosebericht mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung verglichen. Dabei sind sie zu folgendem Ergebnis gekommen:

Der Prognosebericht des Lageberichts 2021 war auf Grundlage der andauernden Corona-Pandemie sowie aufgrund der unklaren geopolitischen Entwicklungen geprägt von massiven Unsicherheiten auf mögliche Entwicklungen der Ertrags- und Aufwandsbereiche.

Grundsätzlich haben sich aber folgende Kernaussagen bestätigt:

Aufgrund der prognostizierten ausgebliebenen Schließungen in der Touristik haben sich die Umsätze deutlich nach oben entwickelt. Es ist aber auch festzuhalten, dass die pandemiebedingten Krankheitsstände bei Mitarbeitenden als auch bei Patienten in 2022 nur zu moderaten Umsatzsteigerungen in der Medizin führten.

Entgegen der Prognose haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund einer Versicherungserstattung in der Touristik positiv entwickelt.

Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund Anpassungen der Entgelttabellen in den Kliniken, Mindestlohnanpassungen sowie aufgrund der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie deutlich erhöht.

Dank Kosteneinsparungen in allen Bereichen konnte, in Verbindung mit der positiven Umsatzentwicklung, der prognostizierte Einbruch des Konzern-Ergebnisses vor Steuern erneut abgefangen werden.

Letztendlich wurde im Prognosebericht aufgrund der Krisensituation dargestellt, dass der Umfang der Entwicklungen und Ausprägungen und somit auch Ergebniswirkungen nicht absehbar war. In Gesamtsumme der Maßnahmen und Entwicklungen hat sich die wirtschaftliche Situation als positiv gezeigt, insofern beurteilt die Geschäftsleitung das Geschäftsjahr 2022 aus wirtschaftlicher Sicht als sehr zufriedenstellend.

12. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2022 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, München.

Der Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau kann nach Terminabsprache gerne eingesehen werden.

Bad Endorf, 07.06.2024

Gez.

Humm
Finanzverwaltung